

Tolle Stimmung und sportliche Höchstleistungen

1'000 Laufbegeisterte nahmen am Samstag am Willisauer Lauf teil. Die 31. Austragung war geprägt von Sonnenschein, zahlreichen Zuschauern und sportlichen Topleistungen.

Auch der 31. Willisauer Lauf lockte zahlreiche Laufbegeisterte ins Luzerner Hinterland. Knapp über 1'000 Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Schweiz erreichten das Ziel. Bei sommerlichen Temperaturen wurden die Jüngsten um 14.15 Uhr auf die Strecke geschickt. Auf einer 500 Meter langen Runde im Städtchen Willisau legten sie zwischen 0.5 und 1.3 Kilometer zurück. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Zuschauern am Streckenrand sowie von Luki, dem Maskottchen der Luzerner Kantonalbank, dem Hauptsponsor des Laufes. Um 16.15 Uhr erfolgt der Startschuss zum Hauptlauf über 12 Kilometer. Die hohen Temperaturen hatten Einfluss auf die Laufzeiten der Spitzenläufer, die in diesem Jahr etwas langsamer waren als im Vorjahr. Kurz vor 17 Uhr trafen die Schnellsten im Städtchen Willisau ein und wurden auf den letzten Metern frenetisch gefeiert. Kadi Nesero aus Rombach feierte nach den Triumphen in den Jahren 2017 und 2018 bereits seinen dritten Sieg. Vom Start weg lag er in Führung und konnte diese kontinuierlich ausbauen. In 40.09 Minuten war er zwar eine halbe Minute langsamer als im Vorjahr, konnte den Einheimischen Andreas Meyer jedoch um zweieinhalb Minuten klassieren. Eine Woche vor seinem grossen Saisonziel, dem Berlin Marathon, bestritt der Willisauer seinen Heimlauf als letzte harte Belastung. «Ich habe mich super gefühlt und bin voll losgelaufen. Ich habe aber früh realisiert, dass Kadi Nesero in einer anderen Liga läuft. Ich bin sehr zufrieden, dass ich meine Pace laufen konnte und mich nicht geschont habe. Nun liegt der Fokus voll und ganz auf dem Berlin Marathon.» Mit einer halben Minute Rückstand auf Andreas Meyer klassierte sich Simon Leu aus Buchrain auf Rang drei. Einen Kategoriensieg feiern durfte Hans Christen (Gettnau) bei den Männern 60.

Flavia Stutz zum Siebten

Genauso deutlich wie bei den Männern fiel die Entscheidung bei den Frauen aus. Flavia Stutz lief sich auf der 12 Kilometer langen Strecke von Willisau nach Hergiswil und wieder zurück ins Städtchen einen formidablen Vorsprung von über zweieinhalb Minuten heraus. Nach 45.48 Minuten überquerte die 23-Jährige die Ziellinie – lediglich acht Männer waren in diesem Jahr schneller als die amtierende Langcross-Schweizermeisterin. Zum siebten Mal in Folge gelang es Flavia Stutz, den Willisauer Lauf für sich zu entscheiden. Den angestrebten Streckenrekord von 43.31 Minuten verpasste sie dennoch deutlich. «Ich bin nicht ganz zufrieden. Die Zeit war viel langsamer als erwartet. Ich bin zwar fast das gesamte Rennen alleine gelaufen, hatte dabei aber ein gutes Gefühl. Die Temperaturen empfand ich als sehr angenehm. Mein Highlight waren die letzten 200 m, wo ich vom Publikum getragen wurde. Zudem waren extrem viele Verwandte und Bekannte vor Ort, was mich extrem gefreut hat.» Auf Rang zwei klassierte sich mit Anita Marti aus Grosswangen eine weitere Luzerner Hinterländerin. Sie wurde in 48.25 Minuten gestoppt und entschied die Kategorie F40 für sich. 26 Sekunden später erreichte Ladina Buss (Willisau) das Ziel. Die amtierende Schweizermeisterin im Cross-Triathlon war die schnellste Läuferin der Kategorie F30.

Ladina Buss und Andreas Meyer sind die schnellsten Willisauer

Wiederum am Start war der Willisauer Pius Stalder, der als einziger Teilnehmer alle 31 Läufe absolviert hat. Als schnellste Willisauerin respektive schnellster Willisauer durften sich Ladina Buss und Andreas Meyer feiern lassen. Sie erhielten aus den Händen des STV Willisau Maskottchens Willi ein Jahresabo des Hallen- und Freibads Willsau. Bereits zum vierten Mal wurde die Kategorie Staffellauf durchgeführt. Gemeinsam mit den Startenden des Hauptlaufes nahmen auch 30 3er-Teams die 12 Kilometer lange Strecke in Angriff. Der Hauptlauf konnte dabei nach Belieben in drei Teilstrecken aufgeteilt werden. Dabei standen der Spass sowie der Teamgeist im Vordergrund. Fünf Minuten nach dem Start der Hauptrennen wurden im Städtchen die Jugendlichen der CKW-Nachwuchs-Kategorien ins Rennen geschickt. Über die Distanz von 1.7 Kilometer lief Nina Peter aus Uffikon auf Rang zwei. Nach der Schlussverlosung ging das Jubiläumsfest mit Unterhaltung von der Schlagerband «Zaubermond» bis 24 Uhr weiter.